

# Jahresbericht 2016

---

**Verein zur Förderung  
entwicklungspädagogischer  
Zusammenarbeit e.V.**

## Aktivitäten des Vereins

### Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des Vereins .....	2
1. Kongresse .....	3
1.1. International Refugee Conference in Hamburg .....	3
1.2. Der jährliche VzF e.V. Kongress in Wernsdorf .....	3
1.3. Der Kongress „Leben ist kein Algorithmus“ in Köln .....	3
2. Seminarprogramm und Arbeitsschwerpunkte .....	4
2.1. Arbeitsschwerpunkt "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" (AS GesNat) .....	4
2.2. Arbeitsschwerpunkt "Bildung & Emanzipation" (AS BiEm) .....	4
2.3. Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum (ASSR) .....	4
2.4. Kampagne gegen Biopiraterie .....	5
2.5. Weitere VzF. e.V. - Seminare .....	5
2.6. VzF e.V. -Veranstaltungen .....	5
3. Rundreisen.....	6
3.1. Bundesweite Lesereise zur Situation in Kolumbien .....	6
3.2. Rundreise „Globale Gerechtigkeit – auch in der digitalen Welt!“ .....	6
4. Thematische Hafentriffrfahrten in Hamburg .....	6

Der Verein zur Förderung entwicklungspädagogischer Zusammenarbeit e.V. (VzF e.V). blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Der VzF e.V. unterhält als ein kontinuierliches Projekt die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), eine Art internationalistischer Dachverband, in dem derzeit 112 internationalistische Initiativen und rund 100 Einzelpersonen vernetzt sind. Auch der (zumeist jährlich abgehaltenen) Kongress des VzF e.V. rangiert unter dem Kürzel BUKO. Das Büro wird durch zwei Mitarbeiter\_innen mit jeweils einer halben Stelle (20Std./Woche)organisiert.

## **1. Kongresse**

### **1.1. International Refugee Conference in Hamburg**

Das Büro des VzF e.V. in Hamburg beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung und Ausrichtung der Internationalen Geflüchteten Konferenz, die vom 26.2.-28.2.2016 in Hamburg in den Räumlichkeiten des Theater Kampnagel stattfand. Der großen Beteiligung von mehr als 2000 Menschen, zum Großteil Geflüchteter, die in verschiedenen europäischen Ländern gelandet sind, stand die der Mangel an Organisationsstrukturen für eine Veranstaltung dieser Größenordnung gegenüber. Im Zuge der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Geflüchtetenorganisationen, versuchte der VzF e.V. sein Erfahrungen und Ressourcen zur Kongressorganisation im größten Maße beizusteuern. Bei der inhaltlichen Gestaltung hielt sich der VzF e.V. bewusst im Hintergrund, da die Konferenz eine Veranstaltung von Geflüchteten für Geflüchtete darstellen sollte. Durch die Zusammenarbeit sind intensive Kontakte entstanden, die auch zukünftig zu gemeinsamen Projekten führen sollen.

### **1.2. Der jährliche VzF e.V. Kongress in Wernsdorf**

Im Gegensatz zu den Vorjahren, gab es 2016 eine Veränderung hinsichtlich des jährlichen Kongresses des VzF e.V. Vom 5.-8.5.2016 fand in Wernsdorf bei Berlin ein kleinerer Kongress unter dem Motto „BUKO Interno“ statt, der sich maßgeblich an das aktive Umfeld des VzFe.V. richtete. Rund 50 Personen aus den verschiedenen aktiven und ehemaligen Arbeitsschwerpunkten und Kampagnen des VzF nahmen teil und besuchten die rund 20 Veranstaltungen. Ziel des Kongresses war es, die unterschiedlichen Aktiven, die teilweise an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlicher Themensetzung wirken, in einen stärkeren Austausch zu bringen, was auch größtenteils gelungen ist.

### **1.3. Der Kongress „Leben ist kein Algorithmus“ in Köln**

Vom 30.9. – 2.10.2016 richtete der VzF e.V. in Zusammenarbeit mit einem eigens dafür gegründeten Vorbereitungskreis den Kongress „Leben ist kein Algorithmus“ in dem Bürgerzentrum Alte Feuerwache in Köln aus. Mehr als 300 Menschen nahmen an den 31 Veranstaltungen teil, die sich kritisch mit aktuellen Fragen der technologischen Entwicklung und ihren gesellschaftlichen Folgen weltweit auseinandersetzten. Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten konnten nicht mehr Menschen zeitgleich an dem ausgebuchten Kongress teilnehmen, jedoch wurden große Teile des Programms in eine Halle in der Nähe gestreamt um mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Gerade die Podiumsveranstaltungen mit internationalen Referent\_innen waren jeweils mit mehr als 200 Personen besucht.

Hier ein kleiner Auszug der verschiedenen Veranstaltungen:

- Talkrunde mit internationalen Aktivist\*innen u.a. aus Tunesien, Kamerund und Indien zu zum Thema „Grenzen und Regime überwinden – Mit und ohne soziale Medien“
- iSlaves – Leben und Arbeiten in der smarten Welt
- Wohnen, leben und Verdrängung in der smarten Stadt am Beispiel San Franciscos
- Die Rolle von Social Media für Flucht und digitale Migrationskontrolle
- Vorausberechnen statt verstehen – predictive policing in der Medizin

- Soziale Kontrolle durch smarte Technologie am Beispiel Chinas
- Coltanabbau (und seine Folgen) für die Smartphone-Produktion
- Arbeitsbedingungen beim weltweit größten Auftragsfertiger für Elektronikteile Foxconn

## **2. Seminarprogramm und Arbeitsschwerpunkte**

### **2.1. Arbeitsschwerpunkt "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" (AS GesNat)**

Der AS Gesellschaftliche Naturverhältnisse behandelt Themen rund um Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien. 2016 beschäftigte sich der Arbeitsschwerpunkt anlässlich des Klimagipfels COP in Paris Ende 2015 weiterhin mit Fragen des Klimawandels und seinen gesellschaftlichen Ursachen. Das 2015 veröffentlichte Positionspapier wurde auch 2016 weiter öffentlich diskutiert, z.B. auf dem VzF-Kongress Anfang Mai in Wernsdorf vor ca. 30 Interessierten.

Der Arbeitsschwerpunkt GesNat richtete vom 11.-13.11.2016 bei Hannover ein Seminar unter dem Titel „Sozial-ökologische Transformationsperspektiven aus internationalistischer Sicht“ aus. 35 Teilnehmende diskutierten nach einer Reihe von Kurzinputs über unterschiedlichste Fragen des gesellschaftlichen Wandels.

### **2.2. Arbeitsschwerpunkt "Bildung & Emanzipation" (AS BiEm)**

Der AS Bildung und Emanzipation hat eine wechselnde Zusammensetzung. Bei einem Teil der Aktiven hängen ihre Aktivitäten mit ihrer Studienzeit zusammen und enden manchmal auch mit dieser. Darüber hinaus gibt es aber einen kleinen Kreis von Aktivist\_innen, die größtenteils im Bildungssektor beruflich tätig sind und die die Kontinuität im Arbeitsschwerpunkt BiEm gewährleisten. Derzeit besteht die Aktive Kerngruppe aus ca. 6 Personen.

Der AS BiEm organisierte am 10.6.2016 an der Uni Bochum ein Seminar zur Geschichte von Bildungsprotesten und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung an dem 20 Personen, maßgeblich Studierende, teilnahmen.

### **2.3. Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum (ASSR)**

Der Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum wurde 2005, damals noch als "Stadt-Raum-Vernetzung" auf dem VzF-Kongress in Hamburg ins Leben gerufen. Der ASSR ist ein bundesweiter Arbeitszusammenhang von Aktivist\_innen, kritischen Akademiker\_innen und stadtpolitischen Gruppen. Persönlicher Austausch und konkrete politische Arbeit findet vor allem im Rahmen der VZF/BUKO-Kongresse und der vom ASSR organisierten Seminare statt. Der Arbeitsschwerpunkt ist über eine Mailingliste organisiert, in der derzeit rund 60 Personen eingetragen sind.

Eine zentrale Veranstaltung des Arbeitsschwerpunktes war ein Vernetzungsseminar, das vom 22.-24.4.2016 in Köln stattfand. Rund 150 Teilnehmende verfolgten knapp 30 Veranstaltungen zu verschiedenen stadtpolitischen Fragen. Dabei war ein Schwerpunkt der Umgang mit Geflüchteten und die unterschiedlichen Strukturen, die sich in verschiedenen Städten zu ihrer Unterstützung gebildet haben.

In Hamburg gab es 2016 zwei Veranstaltungen des VzF bzw. ASSR. Am 24.1.2016 fand die Buchvorstellung „Von Wegen. Überlegungen zur freien Stadt der Zukunft“ mit Lesung des Autors Nils Boeing statt, die von rund 30 Personen besucht wurde. Am 4.3.2016 beteiligte sich der ASSR an der Ausrichtung des Filmabends „Recht auf Stadt“ mit ca. 45 Besucher\_innen.

## **2.4. Kampagne gegen Biopiraterie**

Die Kampagne hat sich 2016 schwerpunktmäßig mit dem Thema Saatgutvielfalt beschäftigt. Die Kampagne hat keine größeren eigenen Veranstaltungen organisiert, aber sich an Veranstaltungen anderer Organisatoren eingebracht.

## **2.5. Weitere VzF. e.V. - Seminare**

Der VzF e.V. organisierte 2015 zwei Tagesseminare, die sich mit der Situation in den Regionen um Kobanê und Rojava im Nahen und Mittleren Osten befassten. Am 20.1.2015 in München und 20.2.2015 in Frankfurt gingen 30 bzw. 25 Personen der Frage nach, welche Rolle die politischen Ereignisse in Kobanê und Rojava für die Region spielen, sowohl für den "Friedensprozess" zwischen der Türkei und der PKK als auch den Bürgerkrieg in Syrien. Der Konflikt bot Anlass, zentrale politische Auseinandersetzungen neu aufzugreifen - wie etwa die Frage nach Gewalt als Mittel der Politik und nach dem Entwurf einer neuen Gesellschaftsordnung. Zentral stand die Frage, ob sich eine basisdemokratische Gesellschaft durch Krieg verteidigen läßt oder ob eine militärische Auseinandersetzung das Ende für jegliches emanzipatorische Projekt darstellt.

Der VzF e.V. organisierte vom 21.-23.10.2016 in Berlin ein Seminar unter dem Titel „Von Bischofferode nach Athen“ bei dem die Hintergründe der deutschen Wiedervereinigung und ihre wirtschaftlichen Folgen mit der aktuellen Situation der wirtschaftlichen Krise in Griechenland und der EU gegenübergestellt wurde. 35 Teilnehmende diskutierten nach Vorträgen von Referent\_innen aus Deutschland, Griechenland und Italien.

## **2.6. VzF e.V. -Veranstaltungen**

Am 2.11.2016 organisierte der VzF eine Vorführung des Dokumentarfilm *En mis tacones* über den Alltag der LGBTI\*Community in Honduras voller Unverständnis, Diskrimination und Hassverbrechen. Anschließend informierte die transsexuelle Menschenrechtsaktivist\_in Frenessys Sahory Reyes die ca. 50 Anwesenden über die aktuelle Situation in Honduras.

Am 4.11.2016 folgte eine weitere öffentliche Diskussion vor rund 40 Anwesenden in Hamburg mit Frenessys Sahory Reyes zur Situation von LGBTI-Aktivist\_innen in Honduras und Lateinamerika.

### **3. Rundreisen**

#### **3.1. Bundesweite Lesereise zur Situation in Kolumbien**

Im Juli und August 2016 beteiligte sich der VzF an der Organisation einer bundesweiten Rundreise mit 15 Stationen zur Vorstellung des Buches „Kein Frieden ohne uns“. In dem Buch werden von verschiedenen Autoren die damaligen Friedensgespräche zwischen Regierung und Guerillagruppen, die von einer Offensive gegen die soziale und politische Opposition begleitet wurden, kritisch beleuchtet. Der VzF organisierte einzelne Lesungen und Diskussionen der Rundreise, z.B. in Hamburg und Berlin.

#### **3.2. Rundreise „Globale Gerechtigkeit – auch in der digitalen Welt!“**

Vom 29.9.2015 bis zum 6.10.2015 organisierte der VzF e.V. eine bundesweite Rundreise mit Aktivist\_innen aus Tunesien, Indien und dem Kongo.

Die tunesische Bloggerin *Lina Ben Mhenni* setzte sich kritisch mit ihren Erfahrungen und der Bedeutung von Sozialen Medien in Tunesien während des sogenannten „Arabischen Frühlings“ auseinander. *Anivar Aravind* beichtete von der erfolgreichen indischen Massenkampagne gegen die Pläne des Medienkonzerns facebook, in Indien einen kostenlosen, aber sehr stark eingeschränkten und kommerziell ausgerichteten Internetzugang umzusetzen. Der ehemalige Kindersoldat und heutige Theatermacher *Yves Ndagano* beleuchtete die Zusammenhänge des Coltanabbaus im Kongo für smarte Technologien der westlichen Welt mit den Ausbeutungsverhältnissen und kriegerischen Auseinandersetzungen im Kongo.

In Köln war die Rundreise Teil des Kongresses „Leben ist kein Algorithmus“ und es fanden mehrere Veranstaltungen wie Vorträge und Podiumsdiskussionen statt die von insgesamt 5-600 Menschen besucht wurden. In Berlin, Hamburg und Frankfurt waren die Abendveranstaltungen mit 40-60 Personen gut besucht.

### **4. Thematische Hafentrundfahrten in Hamburg**

Die Hafengruppe Hamburg des VzF e.V. organisiert ein vielfältiges Angebot an thematischen Hafentrundfahrten und findet dabei nach wie vor ein großes Interesse, besonders bei Schulklassen. Die inhaltlichen Angebote sind Welthandel, Kolonialismus, Energie und 3. Welt. Die Nachfrage blieb auf einem hohen Niveau, so dass 2016 insgesamt 63 Hafentrundfahrten erfolgreich umgesetzt wurden.

Themen sind beispielsweise:

- „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel (veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika)

- „Hoffnung Hafen“ – Migration und Rassismus“ (über die die Gründe für die Aus- und Einwanderung und auf welchem Weg sie stattfand und –findet)
- „Frauenarbeit im Hafen und auf See“ (Zusammenhang zwischen IWF-Auflagen und Migrantinnen in der Sexarbeit sowie in anderen Dienstleistungsbereichen am Beispiel der Ölmühle)
- „Bittere Bohnen“ – Literarisches und Informationen zum Thema Kaffee & historische Entwicklung des Kaffeekonsums und die Arbeitsbedingungen bei der Kaffeeverarbeitung in Hamburg, über die Arbeitsbedingungen auf großen Kaffeeplantagen, über den internationalen Kaffeehandel, über den alternativen Kaffeehandel und den ökologischen Kaffeeanbau)